

**VERBRAUCHER ZÄHLEN!  
VERBRAUCHER WÄHLEN!**

**verbraucherzentrale**

*Bundesverband*

Verbraucherzentrale Bundesverband · Markgrafenstraße 66 · 10969 Berlin

Herrn  
Matthias Wissmann  
Verband der Automobilindustrie e.V.  
(VDA) - Hauptsitz -  
Präsident  
Behrenstr. 35  
10117 Berlin

**Vorstand**

Markgrafenstraße 66  
10969 Berlin  
  
Besuchereingang  
Rudi-Dutschke-Straße 17  
  
Tel. (030) 258 00-510  
Fax (030) 258 00-518  
vorstand@vzbv.de  
www.vzbv.de

Berlin, 10.08.2017

**Garantie für Diesel-Software-Updates und Umrüstungsprämie**

Sehr geehrter Herr Wissmann,

beim Dieselpfahl in der vergangenen Woche haben die deutschen Automobilhersteller verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, wie der Stickoxidausstoß der Dieselflotte gesenkt und die Luftqualität in stark belasteten Gebieten verbessert werden soll. Dabei wurden insbesondere die freiwillige Nachrüstung von Dieselaufos mittels Software-Update und die von den Herstellern eigenfinanzierte „Umstiegsprämie“ vorgestellt. Auch nach dem Dieselpfahl bleiben für die Verbraucher aber viele Fragen offen.

Nach unserem Verständnis ist das Software-Update ein nicht verpflichtendes Angebot der Hersteller, das aber nur Wirkung entfalten kann, wenn es zu deutlichen Minderungen im Realbetrieb führt und möglichst alle betroffenen Fahrzeughalter das Angebot annehmen. In diesem Zusammenhang richten wir die Frage an Sie, ob die angestrebte Minderungsrate von 30 Prozent auch in der kalten Jahreszeit gewährleistet werden kann.

Zudem würden wir gerne wissen, wie die in der Abschlusserklärung des Dieselpfahls formulierte „Gewährleistung auf die Bauteile“ zu verstehen ist. Für uns ergibt sich aus der Formulierung in keiner Weise, welche Ansprüche Kunden haben und auf welche Bauteile sich eine Gewährleistung bezieht? Aus Sicht des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) ist es unabdingbar, den Kunden für alle sich möglicherweise aus einem Software-Update ergebenden negativen Veränderungen eine umfassende Garantie zu geben. Nur durch die Übernahme einer solch eindeutigen Garantie ließe sich das Vertrauen der Verbraucher wieder herstellen.

Vorsitzende des  
Verwaltungsrats  
Ulrike von der Lüche  
Vorstand  
Klaus Müller

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33BER  
IBAN: DE48 1002 0500 0003 3003 00

USt-IdNr.: DE224135391  
Steuer-Nr.: 27/029/33162  
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin)  
VR 20423 B

Bundesverband der Verbraucherzentralen  
und Verbraucherverbände  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Um mit der Nachrüstung die Luftqualität messbar zu verbessern, müssen so viele Fahrzeuge wie möglich nachgerüstet werden. Mittels welcher Maßnahmen wollen Ihres Wissens nach die Mitglieder des Verbandes der Automobilindustrie ihre Kunden von dem freiwilligen Software-Update überzeugen?

Die beschleunigte Flottenerneuerung mit Hilfe einer „Umstiegsprämie“ kann unseres Erachtens nur erfolgreich sein, wenn die Prämie einen signifikanten finanziellen Beitrag zum Fahrzeugneupreis leistet. Symbolhafte Kaufanreize, die in keinem Verhältnis zum Neupreis, insbesondere im Premiumsegment, stehen, werden vor allem Mitnahmeeffekte auslösen. In der Gestalt kann eine solche Maßnahme mehr als Marketinginstrument denn als substantieller Beitrag zur Schadstoffverringerung verstanden werden. Mit welchen Effekten der „Umstiegsprämie“ rechnet der Verband der Automobilindustrie und inwieweit glauben Sie, dass Halter älterer Diesel, die sich häufig keinen Neuwagen leisten können, davon Gebrauch machen werden? Daraus resultiert auch die Frage, mit wie vielen freiwilligen Umrüstungen Sie tatsächlich rechnen.

Bei der Diskussion um Nachrüstlösungen wurden Besitzer von Dieseln mit der Abgasnorm Euro 4 und älter leider völlig vergessen. Diese wären bei der Einführung von Fahrverboten als erste betroffen. Aus Sicht des vzbv ist es unabdingbar, auch für diese Halter im Fall von Fahrverboten Alternativen anzubieten, die Immobilität verhindert. Dies könnte auch ein Umtauschangebot mit vergleichbar alten, aber saubereren Fahrzeugen, zum Beispiel mit Benzinantrieb, sein. Wie steht der VDA zu dieser Möglichkeit und welche weiteren Angebote und Lösungen würden Sie für diese Halter als geeignet halten?

Für einen persönlichen Austausch, um die oben skizzierten Fragen zu erörtern, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Müller

i.V. Ingmar Streese, Geschäftsbereichsleiter Verbraucherpolitik